

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 5

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAMALS

Wildsau

Drei Soldaten fahren mit dem Jeep versehentlich ins Vorarlbergische. Dort läuft ihnen ein Wildschwein über den Weg. Sie werden vom Jagdfieber ergriffen und erlegen das Tier.

Hinterher fällt ihnen ein: Was passiert am Zoll? Sie setzen das Wildschwein schön aufrecht auf den vierten Sitz. Ein Soldat hüllt es in seinen Regenschutz, ein anderer setzt den Helm auf und gibt dem Tier seine Mütze auf den Kopf.

Am Zoll: Missgeschick wegen Grenzübertritts erklären. Zu verzollen? Nein, gar nichts. Der Zöllner hält Nachschau im Kofferraum. Nichts. Okay, weiterfahren, gute Reise!

Der Zöllner hastet zum Kollegen ins Büro zurück und sagt: «Jetzt hettisch das sele gseh. Dä hine linggs hät Ehrewort ausgseh wiene Wildsau!»

Parterre

Ein Jüngling zum Aushebungsoffizier: «Bim Schtägeschtige han ich immer schaurig Herzchlopfe.»

Der Oberst: «Schpilt im Dienschte kei Role, der Chrieg findt im Parterre schtatt.»

Verkehrt

Nach längerem Marsch entdeckt der Bataillonler, dass er mit seiner Truppe die falsche Richtung eingeschlagen hat. Unauffällig korrigiert er seinen Irrtum.

Den Soldaten bleibt der Schwenker jedoch nicht verborgen. Ein Kompaniechalt setzt seine Mütze verkehrt auf.

«Füsilier Zipfel», ruft der Zugführer, «werum trääged Sie s Chäppi de verchert Wäg?»

«Herr Lüttnant, ich ha drum tänkt, mir laufid immer no verchehrt.»

Drill

Der Korporal drillt eine Gruppe.

«Rrrrichtung links!»

Kurz darauf: «Rrrrichtung rechts!»

Danach wieder: «Rrrrichtung links!»

Plötzlich stapft ein Rekrut aus der Kolonne und entfernt sich.

«Hallo», ruft der Korporal, «was isch los, was fällt Ihne ii?»

Mault der Rekrut: «Ich ha d Nase voll. Bald linggs, bald rächts, bald wieder linggs. Sie wüssed ja überhaupt nid, was Sie wänd!»

Aushebung

«Läsed Sie luut vor, was uf de Tafle do vorne schtoht.»

Der Stellungspflichtige: «Ich gsehne kei Tafle.»

«Uusgezeichnet, es isch au keini doo. Dienschttauglich!»

Aus der Broschüre von Fritz Herdi: Hauptme, Füsilier Witzig. 222 Witze vom und übers Schweizer Militär.

HABERSACK

Bajonett

Chääsmässer, Chrotteschtächer, Chruuthegel, Darmchützler, Dölchli, Rippechützler, Schpäckmässer, Schpiess, Zahstocher

Bombe

Hölle-Ei, Radauzältli

Brotsack

Broosmelade, Chäässchubade, Habersack

Gürtel

Kohldampfbrämser, Nabelschnuer, Kumet, Schwümmgurt, Hungerbarometer

Erkennungsmarke

Grabschtei, Hundsmaargge

Exerzierkleider

Bundeshudle, Ex-Lümpe

Galon

Nudle, Laub (ab Brigadier), Himbeeri-Gschtüüd, Intelligenzschtreiffe

Schutzmaske

Giftrüssel, Giftsack, Gesichtsgalosche, Lungbrotsack, Mündigsschooner, Schnorchel, Schnudergalosche

Krawatte

Geuferlatz

Motorradfahrer

Marsmäntsch

Munitionskiste

Pulverturm, Soldatebible

Rucksack

Eifamiliehüüsl

Schanzwerkzeug

Schanzchnoche, Geolooge-Bschteck

Schuhe

Blooterewidlig, Hühnerauge-Etui, Plattfuess-Sandaale, Wahlfahrtsbrättli

Genagelte Schuhe

Gnagleti Bettsocke, Gletschergalosche, Zahraadfinke, Zahraadsandaale

Stahlhelm

Alarmhuube, Beeripräss, Chopfweh-Chessi, Chugelfang, Drucksach, Gedankesammler, Gfächtshuube, Granaatechäppi, Gumi-huet, Iisehuet, Resärvehopf, Schweisstopf, Schtahlglogge

«Teuro-Rate» von 9,3%

Seit der Einführung des Euro in Österreich beträgt die Teuerungsrate 9,3 Prozent. Die «Vorarlberger Nachrichten» pub-

lizierten eine Tabelle mit österreichischen Artikeln und verglichen die Preise seit der Einführung des Euro.

Hier eine Auswahl:

| | |
|--------------------------|---------------|
| Rindsschnitzelfleisch | 1 kg |
| Schweinsschnitzelfleisch | 1 kg |
| Kalbsschnitzelfleisch | 1 kg |
| Vollmilch | 1 l |
| Eier | 6 St. |
| Vollkornbrot | 500 g |
| Vollmilchschokolade | 100 g |
| Weizenmehl | 1 kg |
| Salz | 500 g |
| Rotwein | 0,75 l |
| Weisswein | 0,75 l |
| Orangensaft | 1 l |
| Tomaten | 1 kg |
| Kaffee | im Restaurant |
| Mineralwasser | im Restaurant |
| Tagessuppen | im Restaurant |

Preisanstieg:

| |
|---------|
| + 39,9% |
| + 4,0% |
| + 13,0% |
| + 13,0% |
| + 14,1% |
| + 24,0% |
| + 22,1% |
| + 15,3% |
| + 14,1% |
| + 37,0% |
| + 29,8% |
| + 17,6% |
| + 81,0% |
| + 14,6% |
| + 13,2% |
| + 12,9% |

gb.

PERSONALIEN

Oberfeldarzt Lupi verlängert

Wie der Bundesrat bereits beschlossen hat, wird die Amtszeit von Oberfeldarzt Gianpiero Lupi bis ins Jahr 2008 verlängert. Divisionär Lupi ist seit dem 1. April 2004 Oberfeldarzt der Armee. Er wurde am 19. Juni 1942 geboren, war Assistenzarzt am Universitätsspital Zürich und Oberarzt am Spital Limmat und am Bürgerspital Solothurn. In Solothurn leitete er die Intensivstation, bis er Oberfeldarzt wurde. Als Milizoffizier kommandierte Lupi ein Spitalregiment.

Zum Entscheid, seine Amtszeit zu verlängern, trug bei, dass in der Schweiz mit der Euro 08 ein Grossereignis bevorsteht.

**Ueltschi übernimmt Swisscoy**

Oberstleutnant Jonas Ueltschi wird als neuer Kontingentskommandant der Schweizer Armeeangehörigen im Kosovo und in Mazedonien die oberste Verantwortung tragen. Der 45-jährige Berner hat 1989 seine Berufsausbildung als Elektro-Installateur abgeschlossen und ist anschliessend dem Berufsoffizier-Korps beigetreten. Als Spezialist für Katastrophenhilfe war Ueltschi mehrfach im Einsatz: Ab 1997 bei Naturkatastrophen in der Schweiz (Misox, Sachseln, Bern, Thun, Wallis), später auch zugunsten des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps SKH im Ausland (Türkei, Griechenland, Algerien, Iran) und schliesslich für die UNO in Sri Lanka.

Militärische Führungserfahrung nahm Ueltschi zuletzt als Kommandant des Mobilien Spitalbataillons 66 wahr.

**Supportkompanie Swisscoy: Verdon**

Der Supportkompanie im Kosovo wird Major Laurent Verdon vorstehen. Der 31-jährige Freiburger hat als kaufmännischer Angestellter im Jahr 2000 die Berufs-Handels-



matura bestanden. Nach Einsätzen als Zeitsoldat und Instruktoren-Anwärter wechselte Verdon 2003 in die Militärverwaltung des Kantons Freiburg, wo er zuletzt Vorsteher des Kontrollbüros des stellvertretenden Kreiskommandanten war.

Infanteriekompanie Swisscoy: Gagliardi

Major Jean-Claude Gagliardi wird für die Infanteriekompanie verantwortlich sein. Der 37-jährige gebürtige Walliser hat 1989 seine Ausbildung als Hochbauzeichner erfolgreich abgeschlossen. Während seiner Tätigkeit als Projektleiter im Forschungszentrum für Energie und Gemeindeteknik in Martigny besuchte Gagliardi berufsbegleitend die Abendschule für Ingenieure in Lausanne und schloss diese 1999 mit dem Diplom als Bauingenieur ab.

Seit 2000 ist Gagliardi Berufsoffizier mit Abschluss an der Militärakademie.

**Cavelti übernimmt Polizeischule**

Am 1. Oktober 2007 übernimmt in Amriswil Reto Cavelti, gegenwärtig Chef der Stabsdienste der Kantonspolizei St. Gallen, die Direktion der Polizeischule Ostschweiz.

Er löst den interimistischen Leiter Jürg Rüst, den früheren Kommandanten der Kantonspolizei Thurgau, ab.

Cavelti wurde 1966 in Rorschach geboren und studierte in Zürich die Rechte. 1994 trat er als Chef der Kriminalpolizei in die Ausserrhoder Kantonspolizei ein. Seit 2002 leitet er die Stabsdienste der Kapo St. Gallen.



FORUM

Vielseitig

Aufrichtigen Dank für den Standpunkt im März-Heft. Der SCHWEIZER SOLDAT hat mir mit dem offenen Wort des Kripo-Chefs aus dem Herzen gesprochen! Führen wir den gerechten Kampf weiter!

Gleichzeitig auch Gratulation zur allgemeinen Gestaltung des Heftes: vielseitig, interessant und reich bebildert.

Oskar Bürli, Urdorf

Mutig

Mit ungeteilter Zustimmung habe ich das Vorwort zur März-Nummer gelesen. Zum mutigen Wort, zur klaren Haltung, zum staatsbürgerlichen Verantwortungsgefühl und zu den unmissverständlichen Formulierungen gratuliere ich sehr herzlich.

Anton Affolter, Präsident UOV Grenchen und Redaktor Grenchner Wehrmann

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank für den Leitartikel in der März-Ausgabe. Ich teile die Auffassung.

Paul Fäh, Baar

IN EIGENER SACHE

Neues Layout

Jede Zeitung, jede Zeitschrift – vielleicht mit Ausnahme der NZZ – muss sich von Zeit zu Zeit auch in ihrem grafischen Auftritt erneuern. Der SCHWEIZER SOLDAT erschien bis zur April-Nummer 2007 in einem bewährten Layout, das von einer markanten Groteskschrift und einer recht schweren, mehrteiligen Titulung geprägt war.

Schon im Sommer 2006 hat Kurt Hildbrand, ein erfahrener Gestalter von Zeitschriften und Zeitungen, für den SCHWEIZER SOLDAT ein sanft renoviertes Layout entworfen. Die alte Groteskschrift wird von einer feineren Seriphenschrift abgelöst. Seriphenschriften sind besser lesbar als Groteskschriften. Leichter gestaltet hat Hildbrand auch die Titulung.

Mit der vorliegenden Mai-Ausgabe führen wir das neue Layout ein. Wir sind uns bewusst, dass sich die Leserinnen und Leser gerade bei einer so traditionsreichen Zeitschrift wie dem SCHWEIZER SOLDAT an den ungewohnten Auftritt zuerst gewöhnen müssen.

Das neue Layout weist Vorteile auf und ist lesefreundlicher als das alte. So wünschen wir unserer Leserschaft weiterhin viel Freude mit unserer Zeitschrift. red.

JUNI-NUMMER

Vor vierzig Jahren:
Israel siegt in sechs Tagen

Andreas Hess:
Zu Gast bei den Feldjägern

Sören Sünkler:
Mythos Fremdenlegion